

MITTEILUNGSBLATT

der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt

Studienjahr 2017/2018

Ausgegeben am 31. August 2018

64. Stück

657. Vereinbarung zwischen der Universität Innsbruck und der Universität Padua über die Änderung und Ergänzung der Vereinbarung zwischen der Universität Innsbruck und der Universität Padua über die gemeinsame Durchführung eines Studienprogramms „Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften“ von 1985 samt Anlage

657. Vereinbarung zwischen der Universität Innsbruck und der Universität Padua über die Änderung und Ergänzung der Vereinbarung zwischen der Universität Innsbruck und der Universität Padua über die gemeinsame Durchführung eines Studienprogramms „Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften“ von 1985

GESTÜTZT auf das Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik über die Zusammenarbeit der Universitäten vom 20. August 1982 (im Folgenden kurz Abkommen über die Zusammenarbeit der Universitäten genannt), insbesondere auf Art. 1, Art. 2 Abs. 1 und Abs. 3, Art. 3 und Art. 5,

SCHLIESSEN die Universität Innsbruck und die Universität Padua folgende Vereinbarung AB:

Artikel 1

(Änderung der Vereinbarung von 1985)

(1) Artikel I der Vereinbarung wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

„Artikel I

(1) An der Universität Innsbruck ist ein Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften eingerichtet. Die Lehrveranstaltungen und Prüfungen finden an der Universität Innsbruck statt.

(2) Mit der Abhaltung von Lehrveranstaltungen aus italienischem Recht werden neben einschlägig ausgewiesenen Mitgliedern der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck gemäß Art. 3 Abs. 2 lit b des Abkommens über die Zusammenarbeit der Universitäten insbesondere Universitätslehrerinnen und Universitätslehrer der Universität Padua und zusätzlich Universitätslehrerinnen und Universitätslehrer der Universität Trient nach den geltenden Studienrechtlichen Bestimmungen beauftragt. Gemäß Art. 5 des Abkommens über die Zusammenarbeit der Universitäten werden sie nach den geltenden Studienrechtlichen Bestimmungen als Prüferinnen und Prüfer herangezogen und können Betreuerinnen und Betreuer von Abschlussarbeiten sein.“

(2) (betrifft nur die italienische Fassung)

Artikel 2

(Änderung des Studienplans)

Der Studienplan für das Integrierte Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck gemeinsam mit der Universität Padua (Anlage zur Vereinbarung zwischen der Universität Innsbruck und der Universität Padua über die Anpassung des Studienplans für das Integrierte Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck gemeinsam mit der Universität Padua vom 6./30. Juli 2001) wurde mit Beschluss des akademischen Senates der Universität Innsbruck vom 15. März 2018, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 4. Juni 2018, 49. Stück, Nr. 411, italienische

Übersetzung kundgemacht im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 4. Juni 2018, 49. Stück, Nr. 412, geändert.

Artikel 3

(Studienplan)

Der Studienplan für das Integrierte Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck gemeinsam mit der Universität Padua und der Universität Trient in der im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 4. Juni 2018, 49. Stück, Nr. 411 kundgemachten Fassung, italienische Übersetzung kundgemacht im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 4. Juni 2018, 49. Stück, Nr. 412, ist als Anlage beigefügt. Die Anlage bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Vereinbarung und tritt an die Stelle des bislang geltenden Studienplans.

Artikel 4

(Anerkennung des akademischen Grades durch die Universität Padua)

Unbeschadet von Art. 4 Abs. 2 des Abkommens über die Zusammenarbeit der Universitäten wird der an der Universität Innsbruck auf der Grundlage des dieser Vereinbarung beigefügten Studienplans erworbene akademische Grad „Magister iuris – Mag. iur.“ von der Universität Padua als „laurea magistrale in giurisprudenza“ anerkannt.

Bei der Anerkennung des akademischen Grades nimmt die Universität Padua auf Antrag die Umwandlung der österreichischen Noten in Noten nach dem italienischen Bewertungssystem vor. Dabei werden die an der Universität Innsbruck von den Prüferinnen und Prüfern zusätzlich zu den österreichischen Noten vergebenen Noten nach dem italienischen Bewertungssystem verwendet. In Ermangelung derartiger Noten nimmt die Universität Padua die Umwandlung der österreichischen Noten in Noten nach dem italienischen Bewertungssystem nach ihren eigenen Kriterien vor.

Artikel 5

(Übergangsbestimmungen)

Für die Übergangsbestimmungen wird auf § 15 des Studienplans in der Anlage verwiesen.

Artikel 6

(Arbeitsgruppe)

(1) Es wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, bestehend aus vier Mitgliedern für die Universität Innsbruck, vier Mitgliedern für die Universität Padua und zwei Mitgliedern für die Universität Trient. Die Mitglieder werden von der jeweiligen Rektorin/vom jeweiligen Rektor ernannt.

(2) Die Arbeitsgruppe hat beratende Funktion in der Anwendung dieser Vereinbarung.

(3) Die Universität Innsbruck führt den Vorsitz in der Arbeitsgruppe.

(4) Die Arbeitsgruppe arbeitet nach dem Konsensprinzip.

Artikel 7

(Inkrafttreten und Geltungsdauer)

(1) Diese Vereinbarung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft.

(2) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Sie tritt außer Kraft, wenn die Vereinbarung zwischen der Universität Innsbruck und der Universität Padua über die gemeinsame Durchführung eines Studienprogramms „Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften“ vom 22. November 1985 außer Kraft tritt.

Abgeschlossen in zwei Urschriften in deutscher und italienischer Sprache, wobei die beiden Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Bozen, am 28. Juni 2018

Für die Universität Innsbruck

der Rektor

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Für die Universität Padua

der Rektor

Univ.-Prof. Rosario Rizzuto

Anlage: Studienplan für das Integrierte Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck gemeinsam mit der Universität Padua und der Universität Trient

STUDIENPLAN
für das Integrierte Diplomstudium der Rechtswissenschaften
an der Universität Innsbruck gemeinsam mit der Universität Padua und der Universität
Trient

I. ABSCHNITT

Studienabschnitte und Studiendauer

§ 1. (1) Das Integrierte Diplomstudium der Rechtswissenschaften besteht aus zwei Studienabschnitten. Der erste Studienabschnitt umfasst 60 ECTS-Anrechnungspunkte (im Folgenden: ECTS-AP); das entspricht zwei Semestern. Der zweite Studienabschnitt umfasst 240 ECTS-AP; das entspricht acht Semestern.

(2) Jeder Studienabschnitt wird mit einer Diplomprüfung abgeschlossen.

II. ABSCHNITT

Erster Studienabschnitt

Pflichtfächer und Lehrveranstaltungen

§ 2. Pflichtfächer und Lehrveranstaltungen im ersten Studienabschnitt sind:

1. Einführung in das Privatrecht (Vorlesungen, 3 Semesterstunden); 6 ECTS-AP
2. Einführung in das öffentliche Recht (Vorlesungen, 3 Semesterstunden); 6 ECTS-AP
3. Grundlagen des juristischen Arbeitens (Vorlesungen, 2 Semesterstunden); 2 ECTS-AP
4. Römisches Privatrecht
 - a) Sachenrecht, Grundzüge des Personen- und Erbrechtes (Vorlesungen, 3 Semesterstunden); 6 ECTS-AP
 - b) Obligationenrecht (Vorlesungen, 2 Semesterstunden); 4 ECTS-AP
5. Rechtsgeschichte
 - a) Ältere Rechtsgeschichte (Vorlesungen, 2 Semesterstunden); 4 ECTS-AP
 - b) Neuere Rechtsgeschichte, ab Aufklärung (Vorlesungen, 3 Semesterstunden); 6 ECTS-AP
6. Italienisches Verfassungsrecht I einschließlich italienischer Verfassungslehre sowie Allgemeiner Staatslehre (Vorlesungen, 6 Semesterstunden, verteilt auf 2 Semester); 12 ECTS-AP
7. Wirtschaft
 - a) Grundlagen der Wirtschaft (Vorlesungen, 2 Semesterstunden); 4 ECTS-AP
 - b) Rechnungswesen (Vorlesungen, 3 Semesterstunden); 6 ECTS-AP
8. Übungen aus einem der unter den Z 4 und 5 genannten Fächer (2 Semesterstunden); 2 ECTS-AP
9. Übungen aus dem unter Z 6 genannten Fach (2 Semesterstunden); 2 ECTS-AP

Studieneingangs- und Orientierungsphase

§ 3. (1) Im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase, die im ersten Semester stattfindet, sind folgende Prüfungen abzulegen:

1. Einführung in das Privatrecht (§ 2 Z 1, VO3, 6 ECTS-AP),
2. Einführung in das öffentliche Recht (§ 2 Z 2, VO3, 6 ECTS-AP).

(2) Der positive Erfolg bei allen Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase berechtigt zur Absolvierung der weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen.

(3) Vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase können Lehrveranstaltungen im Ausmaß von höchstens 18 ECTS-AP absolviert werden. Im Studienplan festgelegte Anmeldevoraussetzungen sind einzuhalten.

Angebot an Lehrveranstaltungen

§ 4. Die Lehrveranstaltungen sind in solcher Art und Zahl anzubieten, dass die Studierenden den ersten Studienabschnitt - unabhängig davon, in welchem Semester sie das Studium begonnen haben - in zwei Semestern abschließen können.

Erste Diplomprüfung

§ 5. (1) Die erste Diplomprüfung besteht aus Fachprüfungen vor Einzelprüfern/Einzelprüferinnen und Lehrveranstaltungsprüfungen. Mit der Ablegung der Fachprüfungen kann frühestens am Ende des ersten Semesters begonnen werden.

(2) Prüfungsfächer der ersten Diplomprüfung sind:

1. Einführung in das Privatrecht; 6 ECTS-AP
2. Einführung in das öffentliche Recht; 6 ECTS-AP
3. Grundlagen des juristischen Arbeitens; 2 ECTS-AP
4. Römisches Privatrecht; 10 ECTS-AP
5. Rechtsgeschichte; 10 ECTS-AP
6. Italienisches Verfassungsrecht I einschließlich italienischer Verfassungslehre sowie Allgemeiner Staatslehre; 12 ECTS-AP
7. Wirtschaft; 10 ECTS-AP.

(3) Über die Fächer gemäß Abs. 2 Z 1, 2 und 3 ist eine Lehrveranstaltungsprüfung abzulegen, über die Fächer gemäß Abs. 2 Z 4, 5, 6 und 7 eine Fachprüfung. Die Fachprüfung aus dem in Abs. 2 Z 6 genannten Fach besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Prüfungsteil. Der schriftliche Prüfungsteil ist eine Klausurarbeit. Ihr Gegenstand hat ein oder mehrere praktische Rechtsfälle oder rechtstheoretische Problemkreise zu sein. Die dem Studierenden/der Studierenden für die Klausurarbeit zur Verfügung stehende Zeit hat drei Stunden zu betragen. Das Antreten zum mündlichen Prüfungsteil setzt die positive Beurteilung der Klausurarbeit voraus. Der Zeitraum zwischen der Klausurarbeit und dem mündlichen Prüfungsteil hat höchstens vier Wochen zu betragen. Die Fachprüfung gilt als bestanden, wenn sowohl die Klausurarbeit als auch der mündliche Prüfungsteil positiv beurteilt wurden. Die Gesamtnote der Fachprüfung ergibt sich durch Ermittlung des Durchschnitts aus den Noten des schriftlichen und mündlichen Prüfungsteiles. Das Ergebnis der Division ist erforderlichenfalls auf eine ganzzahlige Note zu runden.

(4) Die Fach- und Lehrveranstaltungsprüfungen aus den in den Z 1, 2, 4 und 5 genannten Fächern werden mündlich abgehalten.

(5) Die Fachprüfung aus dem in Z 7 genannten Fach wird schriftlich abgehalten.

(6) Die Anmeldung zu einer Fachprüfung erfolgt beim Universitätsstudienleiter/bei der Universitätsstudienleiterin.

(7) Für die Fachprüfung aus dem in Abs. 2 Z 6 genannten Fach ist die erfolgreiche Teilnahme an Übungen aus dem Prüfungsfach im Ausmaß von zwei Semesterstunden Antrittsvoraussetzung.

(8) Für eine der beiden Fachprüfungen aus den Fächern des Abs. 2 Z 4 und 5 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Übung aus dem Prüfungsfach im Ausmaß von zwei Semesterstunden Antrittsvoraussetzung.

(9) Die Lehrveranstaltungsprüfung aus „Grundlagen des juristischen Arbeitens“ kann unter Berücksichtigung der fachlichen und didaktischen Erfordernisse in schriftlicher oder mündlicher Form

durchgeführt werden. Die Prüfungsform ist vom Lehrveranstaltungsleiter/von der Lehrveranstaltungsleiterin vor Semesterbeginn bekannt zu geben.

III. ABSCHNITT

Zweiter Studienabschnitt

Pflichtfächer und Lehrveranstaltungen

§ 6. Pflichtfächer und Lehrveranstaltungen im zweiten Studienabschnitt sind:

1. Italienisches Bürgerliches Recht (Vorlesungen, 15 Semesterstunden, verteilt auf 2 Semester); 30 ECTS-AP
2. Italienisches Zivilgerichtliches Verfahrensrecht (Vorlesungen, 7 Semesterstunden, verteilt auf 2 Semester); 14 ECTS-AP
3. Internationales Privatrecht einschließlich des internationalen und europäischen Zivilverfahrensrechts (Vorlesungen, 2 Semesterstunden); 4 ECTS-AP
4. Italienisches Handelsrecht, Unternehmensrecht und Gesellschaftsrecht (Vorlesungen, 7 Semesterstunden, verteilt auf 2 Semester); 15 ECTS-AP
5. Italienisches Strafrecht, Grundzüge des italienischen Strafvollzugsrechtes sowie Grundzüge der Kriminologie (Vorlesungen, 8 Semesterstunden, verteilt auf 2 Semester); 16 ECTS-AP
6. Italienisches Strafprozessrecht (Vorlesungen, 7 Semesterstunden, verteilt auf 2 Semester); 14 ECTS-AP
7. Italienisches Verfassungsrecht II: Südtiroler Autonomierecht (Vorlesungen, 3 Semesterstunden); 6 ECTS-AP
8. Italienisches Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht (Vorlesungen, 10 Semesterstunden, verteilt auf zwei Semester); 20 ECTS-AP
9. Südtiroler Verwaltungsrecht (Vorlesungen, 3 Semesterstunden); 6 ECTS-AP
10. Italienisches Arbeitsrecht und Grundzüge des italienischen Sozialrechtes (Vorlesungen, 6 Semesterstunden, verteilt auf 2 Semester); 12 ECTS-AP
11. Italienisches Steuerrecht (Vorlesungen, 4 Semesterstunden); 8 ECTS-AP
12. Europarecht (Vorlesungen, 4 Semesterstunden); 8 ECTS-AP
13. Völkerrecht (Vorlesungen, 3 Semesterstunden); 6 ECTS-AP
14. Internationales Minderheitenrecht und internationale Aspekte der Südtirol-Autonomie (Vorlesungen, 1 Semesterstunde); 2 ECTS-AP
15. Rechtsphilosophie (Vorlesungen, 4 Semesterstunden); 9 ECTS-AP
16. Deutsch-italienische Rechtsterminologie (Vorlesungen, 2 Semesterstunden); 4 ECTS-AP
17. Rechtsvergleich
 - a) Rechtsvergleich aus dem Privatrecht (Vorlesungen, 2 Semesterstunden); 4 ECTS-AP
 - b) Rechtsvergleich aus dem öffentlichen Recht (Vorlesungen, 2 Semesterstunden); 4 ECTS-AP
18. Übungen aus vier der unter den Z 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 13 genannten Fächern (je 2 Semesterstunden); 8 ECTS-AP
19. Ein Seminar aus den in § 2 Z 4, 5 und 6 sowie in § 6 Z 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 15 genannten Fächern (2 Semesterstunden); 4 ECTS-AP

Wahlfächer

§ 7. (1) Es sind Wahlfächer von insgesamt 26 ECTS-AP zu absolvieren.

(2) Aus einem oder mehreren der im Folgenden bezeichneten Bereiche sind Wahlfächer von insgesamt 18 ECTS-AP zu absolvieren:

- a) Internationales Recht und Europarecht
- b) Andere Rechtssysteme und Rechtsvergleich
- c) Grundlagen des Rechts: Römisches Recht; Rechtsgeschichte; Rechtsphilosophie; Rechtssoziologie
- d) Recht der Justiz: Italienisches Bürgerliches Recht; Italienisches Zivilgerichtliches Verfahrensrecht; Italienisches Strafrecht; Italienisches Strafprozessrecht

- e) Öffentliches Recht: Italienisches Verfassungsrecht; Italienisches Verwaltungsrecht; Italienisches Verwaltungsprozessrecht; Südtiroler Autonomierecht; Südtiroler Verwaltungsrecht
- f) Wirtschaftsrecht: Italienisches Handelsrecht, Unternehmensrecht und Gesellschaftsrecht; Italienisches Arbeitsrecht; Italienisches Steuerrecht
- g) Recht und Digitalisierung.

Die angebotenen Lehrveranstaltungen, ausgenommen die in lit. b und lit. g erwähnten, müssen vertiefenden Charakter haben.

(3) Im Rahmen der Wahlfächer gemäß Abs. 2 kann eine einschlägige Praxis im Ausmaß von mindestens 150 Stunden absolviert werden. Die Praxis ist an einer Einrichtung zu absolvieren, mit der die Universität Innsbruck eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat. Die Praxis wird im Ausmaß von 6 ECTS-AP berücksichtigt.

(4) Übungen und Seminare aus den Pflichtfächern des ersten und zweiten Studienabschnittes, die das in § 6 Z 18 und 19 festgelegte Maß überschreiten, können im Ausmaß von 8 ECTS-AP als Wahlfächer gemäß Abs. 2 berücksichtigt werden.

(5) Es sind weitere Wahlfächer im Ausmaß von insgesamt 8 ECTS-AP zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen können nach Maßgabe freier Plätze aus den Curricula der an der Universität Innsbruck eingerichteten Bachelor-, Master- und Diplomstudien gewählt werden. Dabei kommen auch Lehrveranstaltungen aus Frauen- und Geschlechterforschung in Betracht.

Angebot an Lehrveranstaltungen

§ 8. (1) Die Lehrveranstaltungen sind an der Universität Innsbruck in solcher Art anzubieten, dass die Studierenden den zweiten Studienabschnitt – unabhängig davon, in welchem Semester sie in diesen eingetreten sind – in acht Semestern abschließen können. Überdies sind die Lehrveranstaltungen aus den Diplomprüfungsfächern so anzubieten, dass jede/r, die/der ihre/seine Studien in einem Wintersemester begonnen hat, am Schluss jedes Semesters des zweiten Studienabschnittes zu zwei Fachprüfungen antreten kann.

(2) Pro Studienjahr sind im Bereich der Wahlfächer gemäß § 7 Abs. 2 Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 18 ECTS-AP anzubieten. Dabei ist auf eine angemessene Verteilung zwischen Vorlesungen (VO), Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) und Seminaren (SE) zu achten.

Zweite Diplomprüfung

§ 9. (1) Die zweite Diplomprüfung besteht aus Fachprüfungen vor Einzelprüfern/Einzelprüferinnen, Lehrveranstaltungsprüfungen sowie aus der Diplomarbeit. Mit der Ablegung der Fachprüfungen kann erst nach der Absolvierung des ersten Studienabschnittes begonnen werden.

(2) Prüfungsfächer der zweiten Diplomprüfung sind:

1. Italienisches Bürgerliches Recht; 30 ECTS-AP
2. Italienisches Zivilgerichtliches Verfahrensrecht; 14 ECTS-AP
3. Internationales Privatrecht einschließlich des internationalen und europäischen Zivilverfahrensrechts; 4 ECTS-AP
4. Italienisches Handelsrecht, Unternehmensrecht und Gesellschaftsrecht; 15 ECTS-AP
5. Italienisches Strafrecht, Grundzüge des italienischen Strafvollzugsrechtes sowie Grundzüge der Kriminologie; 16 ECTS-AP
6. Italienisches Strafprozessrecht; 14 ECTS-AP
7. Italienisches Verfassungsrecht II: Südtiroler Autonomierecht; 6 ECTS-AP
8. Italienisches Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht; 20 ECTS-AP
9. Südtiroler Verwaltungsrecht; 6 ECTS-AP
10. Italienisches Arbeitsrecht und Grundzüge des italienischen Sozialrechtes; 12 ECTS-AP

11. Italienisches Steuerrecht; 8 ECTS-AP
12. Europarecht; 8 ECTS-AP
13. Völkerrecht; 6 ECTS-AP
14. Internationales Minderheitenrecht und internationale Aspekte der Südtirol-Autonomie; 2 ECTS-AP
15. Rechtsphilosophie; 9 ECTS-AP
16. Deutsch-italienische Rechtsterminologie; 4 ECTS-AP
17. Rechtsvergleich
 - a) Rechtsvergleich aus dem Privatrecht; 4 ECTS-AP
 - b) Rechtsvergleich aus dem öffentlichen Recht; 4 ECTS-AP
18. Wahlfächer aus einem oder mehreren der in § 7 Abs. 2 bezeichneten Bereiche; 18 ECTS-AP
19. Weitere Wahlfächer gemäß § 7 Abs. 5; 8 ECTS-AP

(3) Die Fachprüfungen aus den in Abs. 2 Z 1, 5 und 8 genannten Fächern bestehen aus einem schriftlichen und einem mündlichen Prüfungsteil. Der schriftliche Prüfungsteil ist eine Klausurarbeit. Ihr Gegenstand hat ein oder mehrere praktische Rechtsfälle oder rechtstheoretische Problemkreise zu sein. Die dem/der Studierenden für die Klausurarbeit zur Verfügung stehende Zeit hat drei Stunden zu betragen. Das Antreten zum mündlichen Prüfungsteil setzt die positive Beurteilung der Klausurarbeit voraus. Der Zeitraum zwischen der Klausurarbeit und dem mündlichen Prüfungsteil hat höchstens vier Wochen zu betragen. Die Fachprüfung gilt als bestanden, wenn sowohl die Klausurarbeit als auch der mündliche Prüfungsteil positiv beurteilt wurden. Die Gesamtnote der Fachprüfung ergibt sich durch Ermittlung des Durchschnitts aus den Noten des schriftlichen und mündlichen Prüfungsteiles. Das Ergebnis der Division ist erforderlichenfalls auf eine ganzzahlige Note zu runden.

(4) Die Fachprüfungen aus den Fächern der Z 2, 4, 6, 10, 11, 12, 13 und 15 werden mündlich abgehalten.

(5) Die Anmeldung zu einer Fachprüfung erfolgt beim Universitätsstudienleiter/bei der Universitätsstudienleiterin.

(6) Die Prüfungen aus den Z 3, 7, 9, 14, 16, 17 lit. a, 17 lit. b, 18 und 19 sind Lehrveranstaltungsprüfungen.

(7) Zusätzlich zu den Fachprüfungen und den Lehrveranstaltungsprüfungen gemäß Abs. 2 Z 1 bis 19 sowie der Diplomarbeit gemäß § 11 sind vier Übungen im Ausmaß von je 2 Semesterstunden aus unterschiedlichen Fächern des Abs. 2 Z 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 13 erfolgreich zu absolvieren. Des Weiteren ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar aus einem der in § 5 Abs. 2 Z 4, 5 und 6 sowie in § 6 Z 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 15 genannten Fächer im Ausmaß von zwei Semesterstunden nachzuweisen.

Anrechnung von Studien und Anerkennung von Prüfungen

§ 10. (1) An der Universität Padua erfolgreich abgelegte Prüfungen aus den dem § 5 Abs. 2 Z 6 und den dem § 9 Abs. 2 Z 1, 5 und 8 in Inhalt und Umfang entsprechenden Rechtsfächern werden für dieses Studium anerkannt.

(2) Abs. 1 findet sinngemäß auch auf an der Universität Trient erfolgreich abgelegte Prüfungen Anwendung.

(3) Darüber hinaus bleibt die Anwendung des § 78 Abs. 1 UG in der jeweiligen Fassung unberührt.

Diplomarbeit

§ 11. (1) Im zweiten Studienabschnitt ist eine Diplomarbeit zu verfassen. Sie ist eine wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten. Die Diplomarbeit wird mit 20 ECTS-AP bewertet.

(2) Das Thema der Diplomarbeit muss den in § 2 Z 4, 5 und 6 oder den in § 6 Z 1 bis 13 und 15 genannten Fächern entnommen sein.

(3) Die Diplomarbeit ist eine Hausarbeit.

(4) Das Thema der Diplomarbeit kann frühestens vier Wochen vor Ablauf des dritten Semesters des zweiten Studienabschnittes vergeben werden. Ab diesem Zeitpunkt hat der/die Studierende einen Rechtsanspruch auf Vergabe eines Themas.

(5) Der/die Studierende kann das Thema der Diplomarbeit vorschlagen und eine/n ihrer/seiner Lehrbefugnis nach zuständige/n Universitätslehrer/Universitätslehrerin um die Betreuung ersuchen. Andernfalls hat der/die im Sinne des ersten Satzes ersuchte Universitätslehrer/Universitätslehrerin dem/der Studierenden eine Anzahl von Themen vorzuschlagen, aus denen der/die Studierende ein Thema auswählen kann.

(6) Lehnt der/die vom/von der Studierenden gewählte Universitätslehrer/Universitätslehrerin die Betreuung beziehungsweise die Vergabe von Themenvorschlägen ab, hat der Universitätsstudienleiter/die Universitätsstudienleiterin - auf Antrag der/des Studierenden - zu bestimmen, wer das Thema zu vergeben hat. Hierbei ist dem/der nominierten Universitätslehrer/Universitätslehrerin eine Frist von zwei Wochen bis zu zwei Monaten zu setzen.

(7) Ein Universitätslehrer/eine Universitätslehrerin darf die Themenvergabe nur aus triftigen Gründen ablehnen. Unzulässig ist insbesondere eine Ablehnung mit der Begründung, dass der/die Studierende eine bestimmte Fachprüfung noch nicht abgelegt hat.

(8) Die Betreuung der/des Studierenden bei der Ausarbeitung der Diplomarbeit obliegt dem Universitätslehrer/der Universitätslehrerin, der/die um die Betreuung ersucht wurde oder der/die das Thema vergeben hat.

(9) Die Diplomarbeit ist beim Universitätsstudienleiter/bei der Universitätsstudienleiterin einzureichen.

(10) Die Beurteilung der Diplomarbeit hat innerhalb von zwei Monaten ab der Einreichung zu erfolgen.

IV. ABSCHNITT

Akademischer Grad

§ 12. An die Absolventen/Absolventinnen, die das Integrierte Diplomstudium der Rechtswissenschaften mit der zweiten Diplomprüfung gemäß § 9 abgeschlossen haben, ist von der Universität Innsbruck der akademische Grad „Magistra der Rechtswissenschaften“ bzw. „Magister der Rechtswissenschaften“, lateinische Bezeichnung „Magistra iuris“ bzw. „Magister iuris“, abgekürzt „Mag. iur.“, zu verleihen.

V. ABSCHNITT

Unterrichts- und Prüfungssprachen

§ 13. (1) Die Lehrveranstaltungen aus den Fächern des § 2 Z 1, 2 und 6 sowie des § 6 Z 1 bis 11, 14 bis 17 sowie des § 7 Abs. 2 können im Rahmen dieses Studienplans ganz oder zum Teil in italienischer Sprache abgehalten werden. Bei den Fachprüfungen hat der/die Prüfer/in die Prüfungssprache(n) spätestens zu Beginn der jeweiligen Anmeldefrist bekannt zu geben.

(2) Die Diplomarbeit kann ganz oder zum Teil in italienischer Sprache abgefasst werden.

VI. ABSCHNITT

Inkrafttreten

§ 14 (1) § 3a und § 9 Abs. 9 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 30. Mai 2017, 42. Stück, Nr. 591, treten mit 1. Oktober 2017 in Kraft.

(2) Die Änderung des Studienplans in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 4. Juni 2018, 49. Stück, Nr. 411, tritt mit 1. Oktober 2018 in Kraft.

Übergangsbestimmungen

§ 15 (1) § 3a in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 30. Mai 2017, 42. Stück, Nr. 591, ist auf alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2017/2018 beginnen, anzuwenden.

(2) § 9 Abs. 9 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 30. Mai 2017, 42. Stück, Nr. 591, gilt für alle Studierenden.

(3) Der Studienplan in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 4. Juni 2018, 49. Stück, Nr. 411, (im Folgenden Studienplan 2018) gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/19 zum Integrierten Diplomstudium der Rechtswissenschaften zugelassen werden.

(4) Studierende, die das Integrierte Diplomstudium der Rechtswissenschaften gemäß dem Studienplan kundgemacht im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 25. Februar 2002, 22. Stück, Nr. 343, zuletzt geändert durch das Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 30. Mai 2017, 42. Stück, Nr. 591, vor dem 1. Oktober 2018 begonnen haben, sind ab diesem Zeitpunkt berechtigt, den ersten Studienabschnitt dieses Studiums innerhalb von längstens vier Semestern, den zweiten Studienabschnitt dieses Studiums innerhalb von längstens acht Semestern abzuschließen.

(5) Wird ein Studienabschnitt des Integrierten Diplomstudiums der Rechtswissenschaften nicht fristgerecht gemäß Abs. 4 abgeschlossen, ist der/die Studierende für das weitere Studium dem Studienplan 2018 unterstellt. Im Übrigen sind Studierende gemäß Abs. 4 berechtigt, sich jederzeit innerhalb der Zulassungsfrist freiwillig dem Studienplan 2018 zu unterstellen.

Accordo tra l'Università di Innsbruck e l'Università di Padova sulla modifica e l'integrazione dell'accordo sull'organizzazione in comune di un programma di studio per il "Corso di laurea integrato in giurisprudenza" del 1985

IN BASE all'accordo tra la Repubblica d'Austria e la Repubblica Italiana sulla collaborazione interuniversitaria del 20 agosto 1982, di seguito denominato Accordo sulla collaborazione interuniversitaria, in particolare all'articolo 1, all'articolo 2, commi 1 e 3 e agli articoli 3 e 5, l'Università di Innsbruck e l'Università di Padova CONCLUDONO il seguente accordo

Articolo 1

(Modifica dell'accordo del 1985)

(1) L'articolo I dell'accordo è sostituito dalla disposizione seguente:

„Articolo I

(1) Presso l'Università di Innsbruck è istituito il Corso di laurea integrato in giurisprudenza. Gli insegnamenti e gli esami si tengono presso l'Università di Innsbruck.

(2) A tenere i corsi di insegnamento in Diritto italiano vengono incaricati membri della Facoltà di giurisprudenza dell'Università di Innsbruck qualificati in materia nonché, conformemente all'articolo 3, comma 2 lettera b) dell'Accordo sulla collaborazione interuniversitaria, prioritariamente docenti universitari dell'Università di Padova e, in aggiunta, docenti universitari dell'Università di Trento in conformità alle norme vigenti in Austria. Conformemente all'articolo 5 dell'Accordo sulla collaborazione interuniversitaria, essi sono incaricati a svolgere esami e a fungere da relatori per le tesi di laurea secondo la normativa vigente in Austria.“

(2) L'articolo V dell'accordo è sostituito dalla disposizione seguente:

“Articolo V

Il presente accordo è stipulato a tempo indeterminato. Ogni parte contraente può recedere dall'accordo per iscritto osservando un termine di un anno. Il recesso dal presente accordo non pregiudica la continuazione e la conclusione degli studi già iniziati secondo il Piano di studi.”

Articolo 2

(Modifiche del Piano di studi)

Il Piano di studi per il Corso di Laurea Integrato in Giurisprudenza presso l'Università di Innsbruck in comune con l'Università di Padova (allegato all'accordo tra l'Università di Innsbruck e l'Università di Padova sulla modifica del Piano di studi per il Corso di Laurea Integrato in Giurisprudenza presso l'Università di Innsbruck in comune con l'Università di Padova del 6/30 luglio 2001) è modificato come da delibera del Senato accademico dell'Università di Innsbruck del 15 marzo 2018, pubblicata sul Bollettino dell'Università di

Innsbruck del 4 giugno 2018, parte 49, n. 411, traduzione italiana pubblicata sul Bollettino dell'Università di Innsbruck del 4 giugno 2018, parte 49, n. 412.

Articolo 3

(Piano di studi)

Il Piano di studi per il Corso di laurea integrato in giurisprudenza presso l'Università di Innsbruck in comune con l'Università di Padova e l'Università di Trento nella versione pubblicata sul Bollettino dell'Università di Innsbruck del 4 giugno 2018, parte 49, n. 411, traduzione italiana pubblicata sul Bollettino dell'Università di Innsbruck del 4 giugno 2018, parte 49, n. 412, è allegato. Tale allegato costituisce parte integrante del presente accordo e sostituisce il Piano di studi finora vigente.

Articolo 4

(Riconoscimento del titolo accademico da parte dell'Università di Padova)

(1) Fatto salvo l'articolo 4, comma 2 dell'Accordo sulla collaborazione interuniversitaria, il titolo accademico conseguito all'Università di Innsbruck al termine del Corso di laurea integrato in giurisprudenza secondo il piano di studi nella versione allegata è riconosciuto dall'Università di Padova come "laurea magistrale in giurisprudenza".

(2) In sede di riconoscimento del titolo, l'Università di Padova provvede su richiesta alla conversione dei voti austriaci in voti italiani, impiegando a tal fine i voti italiani assegnati in sede di esame dai docenti universitari nell'Università di Innsbruck in aggiunta ai voti austriaci. In mancanza, l'Università di Padova provvede alla conversione dei voti austriaci in voti italiani secondo i criteri propri.

Articolo 5

(Disposizioni transitorie)

Per le disposizioni transitorie si rinvia al § 15 del Piano di studi di cui in allegato.

Articolo 6

(Gruppo di lavoro)

(1) È istituito un gruppo di lavoro, composto da quattro membri per l'Università di Innsbruck, quattro membri per l'Università di Padova e due membri per l'Università di Trento. I membri del gruppo di lavoro sono nominati dai rispettivi Rettori.

(2) Il gruppo di lavoro ha funzioni consultive nell'ambito dell'applicazione dell'accordo.

(3) L'Università di Innsbruck presiede il gruppo di lavoro.

(4) Il gruppo di lavoro svolge i suoi lavori secondo il principio di condivisione.

Articolo 7

(Entrata in vigore e durata)

(1) L'accordo entra in vigore il 1 ottobre 2018.

(2) Il presente accordo è concluso a tempo indeterminato. L'accordo cessa di avere vigore quando cessa di avere vigore l'Accordo tra l'Università di Innsbruck e l'Università di Padova sull'organizzazione in comune di un programma di studio per il "Corso di Laurea Integrato in Giurisprudenza" del 22 novembre 1985.

Fatto in due originali in lingua tedesca e italiana, entrambi i testi facenti ugualmente fede.

Bolzano, il 28 giugno 2018

Per l'Università di Innsbruck

Il Rettore

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Per l'Università di Padova

Il Rettore

Prof. Rosario Rizzuto

Allegato – Piano di studi per il Corso di laurea integrato in Giurisprudenza presso l'Università di Innsbruck in comune con l'Università di Padova e l'Università di Trento

PIANO DI STUDI
per il Corso di laurea integrato in Giurisprudenza presso l'Università di Innsbruck
in comune con l'Università di Padova e l'Università di Trento

PARTE I

Cicli di studi e durata degli studi

§ 1. (1) Il corso di laurea integrato in giurisprudenza si articola in due cicli di studi. Il primo ciclo di studi comprende 60 crediti ECTS; ciò corrisponde a due semestri. Il secondo ciclo di studi comprende 240 crediti ECTS; ciò corrisponde a otto semestri.

(2) Ogni ciclo di studi si conclude con un esame di diploma.

PARTE II

Primo ciclo di studi

Materie obbligatorie e corsi di insegnamento

§ 2. Sono materie obbligatorie e corsi di insegnamento del primo ciclo di studi:

1. Introduzione al diritto privato (lezioni, 3 ore settimanali per semestre); 6 crediti ECTS
2. Introduzione al diritto pubblico (lezioni, 3 ore settimanali per semestre); 6 crediti ECTS
3. Principi fondamentali del lavoro giuridico (lezioni, 2 ore settimanali per semestre); 2 crediti ECTS
4. Diritto privato romano
 - a) Diritti reali, principi del diritto delle persone e del diritto delle successioni (lezioni, 3 ore settimanali per semestre); 6 crediti ECTS
 - b) Diritto delle obbligazioni (lezioni, 2 ore settimanali per semestre); 4 crediti ECTS
5. Storia del diritto
 - a) Storia del diritto fino all'illuminismo (lezioni, 2 ore settimanali per semestre); 4 crediti ECTS
 - b) Storia del diritto contemporaneo, a partire dall'illuminismo (lezioni, 3 ore settimanali per semestre); 6 crediti ECTS
6. Diritto costituzionale italiano I e diritto pubblico generale italiano; dottrina generale dello Stato (lezioni, 6 ore settimanali per semestre divise per due semestri); 12 crediti ECTS
7. Economia
 - a) Principi dell'economia (lezioni, 2 ore settimanali per semestre); 4 crediti ECTS
 - b) Contabilità (lezioni, 3 ore settimanali per semestre); 6 crediti ECTS
8. Esercitazioni in una delle materie indicate ai nn. 4 e 5 (2 ore settimanali per semestre); 2 crediti ECTS
9. Esercitazioni nella materia di cui al n. 6 (2 ore settimanali per semestre); 2 crediti ECTS

Fase di introduzione agli studi e di orientamento

§ 3. (1) Durante la fase di introduzione agli studi e di orientamento ricadente nel primo semestre devono essere sostenuti i seguenti esami:

1. Introduzione al diritto privato (§ 2 n. 1, lezioni, 3 ore settimanali per semestre, 6 crediti ECTS)

2. Introduzione al diritto pubblico (§ 2 n. 2, lezioni, 3 ore settimanali per semestre, 6 crediti ECTS)

(2) Il superamento di tutti gli esami della fase introduttiva agli studi e di orientamento dà diritto al completamento degli ulteriori corsi ed esami.

(3) Prima del completo superamento della fase di introduzione agli studi e di orientamento possono essere completati corsi per un totale massimo di 18 crediti ECTS. Sono da osservare i requisiti di ammissione stabiliti dal piano di studi.

Offerta di corsi di insegnamento

§ 4. I corsi di insegnamento sono offerti in modo tale da consentire agli studenti/alle studentesse di concludere il primo ciclo di studi in due semestri a prescindere dal semestre in cui hanno iniziato il loro studio.

Primo esame di diploma

§ 5. (1) Il primo esame di diploma si compone di esami di materia (Fachprüfungen) davanti ad un esaminatore/un'esaminatrice unico/a e di esami di corso (Lehrveranstaltungsprüfungen). Gli esami di materia non possono essere sostenuti prima della fine del primo semestre.

(2) Le materie di esame del primo ciclo di studi sono:

1. Introduzione al diritto privato; 6 crediti ECTS

2. Introduzione al diritto pubblico; 6 crediti ECTS

3. Principi fondamentali del lavoro giuridico; 2 crediti ECTS

4. Diritto privato romano; 10 crediti ECTS

5. Storia del diritto; 10 crediti ECTS

6. Diritto costituzionale italiano I e diritto pubblico generale italiano; dottrina generale dello Stato; 12 crediti ECTS

7. Economia; 10 crediti ECTS

(3) Sulle materie di cui al comma 2 nn. 1, 2 e 3 si svolgono esami di corso, sulle materie di cui al comma 2 nn. 4, 5, 6 e 7 si svolgono esami di materia. L'esame di materia relativo alla materia di cui al comma 2 n. 6 si compone di una prova scritta e una prova orale. La prova scritta consiste in un elaborato scritto svolto a porte chiuse che ha per oggetto uno o più casi giuridici pratici o problemi giuridici teorici. Il tempo a disposizione dello/della studente/studentessa per la prova scritta è di tre ore. Per l'ammissione alla prova orale è necessaria la previa valutazione positiva della prova scritta. Fra la prova scritta e quella orale non devono trascorrere più di quattro settimane. L'esame di materia si considera superato, qualora sia la prova scritta sia quella orale sono state valutate positivamente. Il voto complessivo dell'esame di materia viene calcolato in base alla media aritmetica dei voti conseguiti nelle parti scritta ed orale dell'esame. All'occorrenza il risultato del calcolo è arrotondato al voto intero.

(4) Gli esami di materia e di corso nelle materie di cui ai nn. 1, 2, 4 e 5 consistono in prove orali.

(5) L'esame di materia di cui al n. 7 viene svolto per iscritto.

(6) L'ammissione ad un esame di materia viene richiesta presso il Direttore/la Direttrice degli studi universitari (Universitätsstudienleiter/Universitätsstudienleiterin).

(7) Per l'ammissione all'esame di materia di cui al comma 2 n. 6 è richiesta la previa partecipazione con esito positivo a esercitazioni nella materia di esame nella misura di due ore settimanali per semestre.

(8) Per l'ammissione ad uno dei due esami di materia di cui al comma 2 nn. 4 e 5 è richiesta la previa partecipazione con esito positivo a un'esercitazione nella materia d'esame nella misura di due ore settimanali per semestre.

(9) L'esame di corso di "Principi fondamentali del lavoro giuridico" può essere svolto in forma scritta o orale tenendo conto delle esigenze sostanziali e didattiche. La forma dell'esame viene comunicata dal/dalla docente all'inizio del semestre.

PARTE III

Secondo ciclo di studi

Materie obbligatorie e corsi di insegnamento

§ 6. Sono materie obbligatorie e corsi di insegnamento del secondo ciclo di studi:

1. Diritto civile italiano (lezioni, 15 ore settimanali, divise per due semestri); 30 crediti ECTS
2. Diritto processuale civile italiano (lezioni, 7 ore settimanali, divise per due semestri); 14 crediti ECTS
3. Diritto internazionale privato compreso Diritto processuale civile internazionale ed europeo (lezioni, 2 ore settimanali per semestre); 4 crediti ECTS
4. Diritto commerciale italiano, Diritto dell'impresa e Diritto societario (lezioni, 7 ore settimanali, divise per due semestri); 15 crediti ECTS
5. Diritto penale italiano, principi di Diritto italiano della esecuzione penale e principi di criminologia (lezioni, 8 ore settimanali, divise per due semestri); 16 crediti ECTS
6. Diritto processuale penale italiano (lezioni, 7 ore settimanali, divise per due semestri); 14 crediti ECTS
7. Diritto costituzionale italiano II: Diritto dell'Autonomia dell'Alto Adige/Südtirol (lezioni, 3 ore settimanali per semestre); 6 crediti ECTS
8. Diritto amministrativo italiano e diritto processuale amministrativo (lezioni, 10 ore settimanali, divise per due semestri); 20 crediti ECTS
9. Diritto amministrativo dell'Alto Adige/Südtirol (lezioni, 3 ore settimanali per semestre); 6 crediti ECTS
10. Diritto del lavoro italiano e principi del diritto italiano della previdenza sociale (lezioni, 6 ore settimanali, divise per due semestri); 12 crediti ECTS
11. Diritto tributario italiano (lezioni, 4 ore settimanali per semestre); 8 crediti ECTS
12. Diritto dell'Unione Europea (lezioni, 4 ore settimanali per semestre); 8 crediti ECTS
13. Diritto internazionale pubblico (lezioni, 3 ore settimanali per semestre); 6 crediti ECTS

14. Diritto internazionale delle minoranze e aspetti internazionali dell'autonomia dell'Alto Adige/Südtirol (lezioni, 1 ora settimanale per semestre); 2 crediti ECTS
15. Filosofia del diritto (lezioni 4 ore settimanali per semestre); 9 crediti ECTS
16. Terminologia giuridica tedesco-italiano (lezioni, 2 ore settimanali per semestre); 4 crediti ECTS
17. Diritto comparato
 - a) Diritto comparato privato (lezioni, 2 ore settimanali per semestre); 4 crediti ECTS
 - b) Diritto comparato pubblico (lezioni, 2 ore settimanali per semestre); 4 crediti ECTS
18. Esercitazioni in quattro delle materie indicate ai nn. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 e 13 (2 ore settimanali per semestre); 8 crediti ECTS
19. Un seminario in una delle materie indicate al § 2 nn. 4, 5, 6 e al § 6 nn. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 e 15 (2 ore settimanali per semestre); 4 crediti ECTS

Materie a scelta

§ 7. (1) Devono essere sostenute materie a scelta nella misura totale di 26 crediti ECTS.

(2) Devono essere sostenute materie a scelta nella misura totale di 18 crediti ECTS attinenti a una o a più delle seguenti aree:

- a) Diritto internazionale e Diritto dell'Unione Europea
- b) Altri sistemi giuridici e Diritto comparato
- c) Fondamenti del diritto: Diritto romano; Storia del diritto; Filosofia del diritto; Sociologia del diritto
- d) Materie forensi: Diritto civile italiano; Diritto processuale civile italiano; Diritto penale italiano; Diritto processuale penale italiano
- e) Diritto pubblico: Diritto costituzionale italiano; Diritto amministrativo italiano; Diritto processuale amministrativo italiano; Diritto dell'Autonomia dell'Alto Adige/Südtirol; Diritto amministrativo dell'Alto Adige/Südtirol
- f) Diritto dell'economia: Diritto commerciale italiano, Diritto dell'impresa e Diritto societario; Diritto del lavoro italiano; Diritto tributario italiano
- g) Diritto e digitalizzazione.

I corsi d'insegnamento offerti, ad eccezione di quelli di cui alle lett. b) e g) devono avere carattere di approfondimento.

(3) Nell'ambito delle materie a scelta di cui al comma 2 è possibile svolgere un tirocinio pertinente nella misura di almeno 150 ore. Il tirocinio deve essere svolto presso un'istituzione con la quale l'Università di Innsbruck ha concluso un apposito accordo. Il tirocinio corrisponde a 6 crediti ECTS.

(4) Possono essere riconosciuti come materie a scelta di cui al comma 2 e per un totale di 8 crediti ECTS le esercitazioni e i seminari relativi alle materie obbligatorie del primo e secondo ciclo di studi ed eccedenti la misura stabilita dal § 6 nn. 18 e 19.

(5) Devono essere sostenute altre materie a scelta per un totale di 8 crediti ECTS. I corsi di insegnamento potranno essere scelti, a condizione di posti disponibili, dall'offerta didattica dei corsi di laurea triennale (Bachelorstudien), master (Masterstudien) e magistrale (Diplomstudien) dell'Università di Innsbruck. A tal fine vengono in considerazione anche corsi di insegnamento relativi agli studi delle donne e di genere.

Offerta di corsi di insegnamento

§ 8. (1) I corsi di insegnamento sono offerti presso l'Università di Innsbruck in modo tale da consentire agli studenti/alle studentesse di concludere il secondo ciclo di studi entro otto semestri a prescindere dal semestre in cui lo hanno iniziato. Inoltre, i corsi di insegnamento nelle materie facenti parte del secondo esame di diploma devono essere offerti in modo tale da consentire a chiunque studente/studentessa che abbia iniziato gli studi in un semestre invernale di presentarsi a due esami di materia al termine di ogni semestre del secondo ciclo di studi.

(2) Ogni anno accademico, nell'ambito delle materie a scelta di cui al § 7 comma 2 devono essere offerti corsi di insegnamento per un totale di almeno 18 crediti ECTS, appropriatamente distribuiti fra lezioni (Vorlesungen), lezioni integrate con esercitazioni (Vorlesungen verbunden mit Übungen) e seminari (Seminare).

Secondo esame di diploma

§ 9. (1) Il secondo esame di diploma si compone di esami di materia davanti ad un esaminatore/un'esaminatrice unico/a, di esami di corso e della tesi di laurea. Non possono essere svolti esami di materia prima della conclusione del primo ciclo di studi.

(2) Le materie di esame del secondo ciclo di studi sono le seguenti:

1. Diritto civile italiano; 30 crediti ECTS
2. Diritto processuale civile italiano; 14 crediti ECTS
3. Diritto internazionale privato compreso Diritto processuale civile internazionale ed europeo; 4 crediti ECTS
4. Diritto commerciale italiano, Diritto dell'impresa e Diritto societario; 15 crediti ECTS
5. Diritto penale italiano, principi di Diritto italiano della esecuzione penale e principi di criminologia; 16 crediti ECTS
6. Diritto processuale penale italiano; 14 crediti ECTS
7. Diritto costituzionale italiano II: Diritto dell'Autonomia dell'Alto Adige/Südtirol; 6 crediti ECTS
8. Diritto amministrativo italiano e diritto processuale amministrativo; 20 crediti ECTS
9. Diritto amministrativo dell'Alto Adige/Südtirol; 6 crediti ECTS
10. Diritto del lavoro italiano e principi del diritto italiano della previdenza sociale; 12 crediti ECTS
11. Diritto tributario italiano; 8 crediti ECTS
12. Diritto dell'Unione Europea; 8 crediti ECTS
13. Diritto internazionale pubblico; 6 crediti ECTS
14. Diritto internazionale delle minoranze e aspetti internazionali dell'autonomia dell'Alto Adige/Südtirol; 2 crediti ECTS
15. Filosofia del diritto; 9 crediti ECTS
16. Terminologia giuridica tedesco-italiano; 4 crediti ECTS
17. Diritto comparato
 - a) Diritto comparato privato; 4 crediti ECTS
 - b) Diritto comparato pubblico; 4 crediti ECTS
18. Materie a scelta attinenti alle aree indicate al § 7 comma 2; 18 crediti ECTS
19. Ulteriori materie a scelta di cui al § 7 comma 5; 8 crediti ECTS

(3) Gli esami di materia negli insegnamenti indicati al comma 2 nn. 1, 5 e 8 si compongono di una prova scritta e una prova orale. La prova scritta consiste in un elaborato scritto svolto a porte chiuse che ha per oggetto uno o più casi giuridici pratici o problemi giuridici teorici. Il tempo a disposizione dello/a studente/studentessa per la prova scritta è di tre ore. Per l'ammissione alla prova orale è necessaria la previa valutazione positiva della prova scritta. Fra la prova scritta e quella orale non devono trascorrere più di quattro settimane. L'esame di materia si considera superato una volta che sia la prova scritta sia quella orale sono state valutate positivamente. Il voto complessivo dell'esame di materia viene calcolato in base alla media aritmetica dei voti conseguiti nelle parti scritta ed orale dell'esame. All'occorrenza il risultato del calcolo è arrotondato al voto intero.

(4) Gli esami di materia di cui ai nn. 2, 4, 6, 10, 11, 12, 13 e 15 si svolgono in forma orale.

(5) L'iscrizione ad un esame di materia viene effettuata presso il Direttore/la Direttrice degli studi universitari (Universitätsstudienleiter/Universitätsstudienleiterin).

(6) Gli esami di cui ai nn. 3, 7, 9, 14, 16, 17 lett. a), 17 lett. b), 18 e 19 sono esami di corso.

(7) In aggiunta agli esami di materia e di corso di cui al comma 2 nn. 1 a 19 nonché alla tesi di laurea di cui al § 11 devono essere frequentate con esito positivo quattro esercitazioni per un totale di 2 ore settimanali ciascuna in diverse materie del comma 2 nn. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 e 13. Inoltre deve essere frequentato con esito positivo un seminario in una delle materie indicate al § 5 comma 2 nn. 4, 5 e 6 e al § 6 nn. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 e 15 per un totale di due ore settimanali per semestre.

Computo di studi e riconoscimento di esami

§ 10. (1) Gli esami svolti con esito positivo presso l'Università di Padova nelle materie giuridiche corrispondenti in contenuto e dimensione alle materie di cui al § 5 comma 2 n. 6 e § 9 comma 2 nn. 1, 5 e 8 sono riconosciuti ai fini del presente corso di laurea.

(2) Il comma 1 si applica anche agli esami svolti con esito positivo presso l'Università di Trento.

(3) Resta comunque salva l'applicazione del § 78 comma 1 UG (legge universitaria) nella rispettiva versione vigente.

Tesi di laurea

§ 11. (1) Nel secondo ciclo di studi deve essere elaborata una tesi di laurea. Essa è un lavoro scientifico che serve a dimostrare la capacità di affrontare tematiche giuridiche in maniera autonoma e con rigore metodologico. La tesi di laurea corrisponde a 20 crediti ECTS.

(2) Il tema della tesi di laurea deve appartenere ad una delle materie indicate al § 2 nn. 4, 5 e 6 oppure al § 6 nn. 1 a 13 e 15.

(3) La tesi di laurea è un lavoro autonomo.

(4) Il tema della tesi di laurea può essere assegnato non prima delle quattro settimane precedenti la fine del terzo semestre del secondo ciclo di studi. A partire da tale momento lo studente/la studentessa ha diritto all'assegnazione di un tema.

(5) Lo studente/la studentessa può proporre il tema della tesi di laurea e fare richiesta a un/una docente universitario/a con abilitazione scientifica nella materia di fungere da relatore/relatrice. Altrimenti, il/la docente interpellato/a è tenuto/a a proporre allo studente/alla studentessa un numero di temi dai quali lo studente/la studentessa possa scegliere il tema di sua preferenza.

(6) Qualora il docente/la docente interpellato/a dallo studente/dalla studentessa rifiuti di fungere da relatore/relatrice ovvero di proporre temi, il Direttore/la Direttrice degli studi universitari (Universitätsstudienleiter/Universitätsstudienleiterin) deve decidere, a richiesta dello studente/della studentessa, chi è tenuto ad assegnare il tema. A tal fine viene fissato al/alla docente designato/a un termine di due settimane fino a due mesi.

(7) I/Le docenti possono rifiutare l'assegnazione di un tema soltanto per fondati motivi. In particolare non è consentito il rifiuto per il motivo che lo studente/la studentessa non abbia ancora sostenuto un determinato esame di materia.

(8) L'assistenza al/alla candidato/a nell'elaborazione della tesi spetta al/alla docente a cui sia stata richiesta l'assistenza o che abbia assegnato il tema.

(9) La tesi di laurea deve essere consegnata presso il Direttore/la Direttrice degli studi universitari (Universitätsstudienleiter/Universitätsstudienleiterin).

(10) La valutazione della tesi di laurea deve avvenire entro due mesi dalla consegna.

PARTE IV

Titolo accademico

§ 12. (1) Agli studenti/alle studentesse che hanno concluso il corso di laurea integrato in giurisprudenza con il secondo esame di diploma di cui al § 9, viene conferito dall'Università di Innsbruck il titolo accademico "Magistra der Rechtswissenschaften" rispettivamente "Magister der Rechtswissenschaften", denominazione latina "Magistra iuris" rispettivamente "Magister iuris", abbreviato "Mag. iur."

PARTE V

Lingue di insegnamento e di esame

§13. (1) Nell'ambito di questo piano di studi i corsi di insegnamento nelle materie di cui al § 2 n. 1, 2 e 6 nonché al § 6 nn. 1 a 11, 14 a 17 e al § 7 comma 2 possono essere svolti interamente o in parte in lingua italiana. Per gli esami di materia l'esaminatore/esaminatrice deve comunicare la/e lingua/e d'esame al più tardi all'inizio del termine di iscrizione.

(2) La tesi di laurea può essere redatta in tutto o in parte in lingua italiana.

PARTE VI

Entrata in vigore

§14 (1) I § 3a e § 9 comma 9, nella versione del Bollettino della Leopold-Franzens-Universität Innsbruck del 30. maggio 2017, parte 42, n. 591, entrano in vigore il 1° ottobre 2017.

(2) Le modifiche al piano di studi nella versione del Bollettino della Leopold-Franzens-Universität Innsbruck del 4 giugno 2018, parte 49, n. 411, entrano in vigore il 1° ottobre 2018.

Disposizioni transitorie

§ 15 (1) Il § 3a nella versione del Bollettino della Leopold-Franzens-Universität Innsbruck del 30 maggio 2017, parte 42, n. 591, è da applicarsi a tutti/e gli/le studenti/studentesse che iniziano il Corso di laurea nel semestre invernale 2017/2018.

(2) Il § 9 comma 9 nella versione del Bollettino della Leopold-Franzens-Universität Innsbruck del 30. maggio 2017, parte 42, n. 591, vale per tutti/e gli/le studenti/studentesse.

(3) Il piano di studi nella versione del Bollettino della Leopold-Franzens-Universität Innsbruck del 4 giugno 2018, parte 49, n. 411, (in seguito denominato Piano di studi 2018) viene applicato a tutti/e gli/le studenti/studentesse iscritti/e al Corso di laurea integrato in giurisprudenza a partire dal semestre invernale 2018/19.

(4) Gli/Le studenti/studentesse iscritti/e al Corso di laurea integrato in giurisprudenza secondo il piano di studi nella versione del Bollettino della Leopold-Franzens-Universität Innsbruck del 25 febbraio 2002, parte 22, n. 343, da ultimo modificato con Bollettino della Leopold-Franzens-Universität Innsbruck del 30 maggio 2017, parte 42, n. 591, prima del 1° ottobre 2018 hanno diritto di concludere il primo ciclo di studi entro al massimo quattro semestri e il secondo ciclo di studi entro al massimo otto semestri a partire da quest'ultimo momento.

(5) Qualora un ciclo del Corso di laurea integrato in giurisprudenza non venga completato entro il termine di cui al comma 4, lo studente/la studentessa è soggetto al Piano di studi 2018 per il proseguimento degli studi. Inoltre gli/le studenti/studentesse hanno facoltà di assoggettarsi volontariamente in ogni momento e nel rispetto del termine di ammissione al Piano di studi 2018.